

Das Finnentropener Walzwerk und seine Bedeutung für Heggen

von Paul Hesener

Die Geschichte des Heggener Walzwerks wurde in einem ausführlichen Beitrag behandelt. Ein anderes Walzwerk - das Finnentropener Walzwerk - das im Laufe seiner Geschichte unter den Namen „Franz Joseph Bonzel“, „Wolf, Netter und Jacobi“, „Mannesmann Röhrenwerke AG“ und „Thyssen Stahl AG“ geführt wurde, hat einen ähnlich großen Einfluß auf Heggen und seine Bewohner gehabt. Es konnte dank seiner Bindung an große Konzerne und dank seiner nachgeschalteten Blechveredlung im Gegensatz zum Heggener Walzwerk bis 1966 Bleche produzieren und anschließend mit modernen Bandverzinkungsanlagen eine alte Blechtradition bis auf den heutigen Tag fortsetzen. Das Walzwerk lag zwar nicht auf Heggener Gebiet, es gehörte vor der Gebietsreform (1969) sogar zum größeren Teil in den Kreis Meschede. Wegen seiner Bedeutung für mehrere Generationen von Heggener Bürgern und das Dorf Heggen soll es im Rahmen dieser Chronik Erwähnung finden.

„Ich arbeite in Finnentrop an der Walze“, so beschrieb mancher Heggener seinen Arbeitsplatz. Das Finnentropener Werk ist seit seiner Gründung immer

mitbestimmend gewesen für die Beschäftigungsverhältnisse und damit die Lebensqualität eines erheblichen Teiles der Bevölkerung von Heggen und Umgebung. Belegschaftsfotos aus dem Jahre 1910 belegen, daß viele Heggener im Finnentropener Walzwerk beschäftigt waren. Eine Statistik aus dem Jahre 1956 weist aus, daß von 864 Belegschaftsmitgliedern 144 in Heggen, Altfinnentrop, Illeschlade oder Sange wohnten. Nicht selten arbeiteten aus einer Familie Vater und Sohn in der gleichen Abteilung.

Abschließend mag ein Ereignis aus den letzten Tagen des zweiten Weltkrieges erwähnt werden. Am 13. März 1945 griffen feindliche Flugzeuge Finnentrop im Tiefflug an. Mehrere Bomben trafen dabei das Werk. Die beiden Obermeister Johannes Schmidt aus Weringhausen und Robert Hesener aus Heggen, die ihre Belegschaft in die Schutzräume geschickt hatten und selbst die Sicherung der Betriebsanlagen noch einmal kontrollierten, wurden tödlich getroffen.

Gruppenbild einer Schichtbelegschaft des Finnentropener Walzwerks aus dem Jahre 1910.

Zwölf Arbeiter dieser Schicht waren in Heggen zu Hause



1. Reihe: 1. v.l. Josef Bender (Illeschlade), 4. v.l. Johann Maiworm (Illeschlade), 6. v.l. Heinrich Hesener,
2. Reihe: 5. v.l. Peter Maiworm (Illeschlade), 8. v.l. Johann Ackerschott (Heggen),
3. Reihe: 8. v.l. Franz Bertels (Heggen), 9. v.l. Anton Allebrodt (Heggen),
4. Reihe: 1. v.l. Josef Allebrodt (Heggen), 2. v.l. Robert Hesener (Heggen), 3. v.l. Franz Sauer (Illeschlade), 6. v.l. Johann Sommerhoff (Heggen), 7. v.l. Bernhard Ackerschott (Heggen)